# Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtjeitigen Wochenbeilage Similiriertes Sountageblatt.

Auffchrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf 92t. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugapreis: vierteljabrlich 2.40 M monati. 80 Big. mit Bringerlohn; burd bie Boft 2,25 M. bezm. 75 Big. ohne Beftellgelb

Wahrend des Rrieges mullen die Freibeilagen wegtallen. Hachenburg, Donnerstag, den 18. April 1918. Angeigenpreis (gablbar im poraus) Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfg., Die Reflamegeile 60 Bfg.

10 Jahra.

# driegs- Chronik

Bictige Tagebereigniffe aum Sammeln

18 Mortl. Reue Erfolge auf bem Schlachtielbe an ber Wulvergem und die Doben awischen Rieuweferse und fleni werden erftstrmt. – In Finnland erreichen deutsche pen die von Tammerlors nach Wiborg führende Bahn.

Wilson zahlt.

Bibrend Frantreich feine lesten Referven aufbielet, Die furchtbaren Mannichaftsverlufte an ber Ens und ber Somme an ber Dife und an ber Migne gu erfeben, brend die britische Fibrung faum halbansgebilbete inden an die Schlachifront wirft, um den deutichen armern wenigstens noch einigen Biderftand entgegenem zu tonnen, lagt herr Wilson die Barlamentsmühle Baibington flappern. Seine Berbundeten follen miffen b erfahren, daß er auch noch ba ift, baß er nicht blog minterungstelegramme an andere Stanislenter abfenbeit m benen es ichlecht geht? Und was liegt der amerinichen Regierung näher als mit dem großen Geldbentel
winken, desten ihderlegenheit vor allen andern Kriegshien der Westmächte über ieden Zweisel erhaben ist?
ben vird der französischen Staatsbank wieder ein
den netter keiner Borichuk von 125 Rillionen Dollar
emiehen. Damit bat die Gesantverschuldung der Rebis on die Vereinigten Staaten zwar bereits die Höhe
n 1566 Millionen Pollar erreicht — ieder arbentliche 1565 Millionen Dollar erreicht - jeber orbentliche mongoerwalter murbe erblaffen im Angeficht folder ihlen und ber ungeheuren Berpflichtungen, Die fie be-Aber ber Rrieg bat alle Dagfiabe pericobert, mentlich in Frantreid, mo bie Relliarbenverluite an en ebemaligen rufflichen Onnbesgenoffen ohnebies eine in finangiellen Dingen eremifie Galgenftimmung Barum nicht Gelb nehmen, ugt su haben icheint. man es friegen fann? Ber braucht fich beute um bie mlofung von Bablungoverbindlichteiten nach bem Ariege en Ropf gu gerbrechen? Die Sauptiache ift, daß es Gelbnicht verloren baben. Und wenn auch die Bereinigten Staaten ben Binsfuß für ihre Borichusse an Frankreich mit Radficht auf ihre eigenen ftets freigenden Gelbbutrinifie" von 43/4 auf 5% erhobt haben, fo lount es lich butsutage wirklich nicht, an folden Rleinigkeiten auch nur in geringften Unftog gu nehmen. Wie bie Gchingabrech-Denich miffen

Aber mit Borichuffen allein will Belion es nicht beenben laffen. Er bat bem Rongreg and eine beionbere dorlage unferbreitet, wonach Frankreich und anderen Gendern Bergütung für jeden durch Magnahmen des merikanischen Militärs verursachten Schadens sugejagt wird. Das Reprofentantenbaus bat dieser Forderung exeitwillig sugektimmt, und jest bat auch der Senat seinen Siesen dasu gegeben. Also wenigstens ein metallischer Trost für das Ausbleiben ieder wirklich durchgreisenden amerikanischen Hille, die doch für dieses Jahr mit voller Sicherheit in Aussicht gestellt war. Wir wissen, das ingar untere Oberste Heeresteitung mit ihr in bestillimmen Germann ausflost gerechnet bat Narionalische wie fie ift, bat fie besbalb bereits im vorigen Berbit ttallenifchen Reihen grundlich gelichtet und danach bem rufflicen Rriegsiput ein Enbe gemacht: fo baß ber emartete Dachteumachs unferer Reinde pon fentets bie Berluste bes Jahres 1917, teineswegs aber eine Steigerung ihrer Kampfraft über das ichon damals ureichte Maß hinans beingen founte. Bis jeut, fomen Der legen, find die amerifanifden Unterfrügungen binter biefen Schätzungen weit surudgeblieben. Ob man deider eicht mehr leisten konnte, ober ob es an dem guten Billen dazu gesehlt hat, das mögen die Berischasten unterstinander ausmachen. Uns gemigt die Fesistellung, das bie bentsche Seeresleitung sich höchtens zu umeren ansen über die militärische Bedeutung der amerikanischen Kriegkorfförung arthusch bet Mas in diesen Johre nicht Artegserflärung getäuicht bat. Was in diesem Jahre nicht areicht wird, dafür ift der richtige Beitpuntt unwieders beinglich verpagt. Die Amerikaner lieben es, erft einnich binter ter Front mit aller Gründlichfeit fich einsurüchten: in haben fie fich auch in Frantreich eine allen Forberungen moberner Rrieaführung angevante Overationsbafis ae-

fcanen, und mas ibre technifden Truppen in bie et Besiehung geleistet baben, ioll in ber Cat auch iehr weitgebenben Aniprücken genügen. Aber damit ift notürlich toftbare Beit verlorengegangen. Inswijchen wird General Beribing nich wohl icon bavon überzeigt haben, das unter Dinbenburg rudfichtstos genug ift, die Bollendung ber ameritanischen Borbereitungen nicht ab-Bumarten. So mirb, mas Amerifa an Kampftruppen gur Stelle bat, in bie fransofiiche Rieberlage mit bineingragen, und mas bann mit ben weiteren Manufchaften geicheben foll, die doch immer nur tropfenmeife nach Eucopa hinübergeichafit merben tonnen, bas miffen bie

Alifo wird man fie wohl lieber im ficheren Safen enrudbebatten. Dafür bietet Bert Wilfon feine Schate wechiel mit groumutiger Dandbewegung bar. Run ja, bie Fransofen werben fie nicht gurudweifen. Aber bag fie biefen fonderbaren ftriegsgenoffen um besmillen ale gleich-mertig anertennen werden, ift ichmerlich au glauben. Der Blitgoll ift es, ber im Rrieg enticheibet, und nicht ber

# Pring Gigius von Parma.

Gin verichmundener Rrongeuge.

Dis su ben Entbullungen Clemenceans, ben Brief Statter Rarte an feinen Schwager betreffend, mar Bring Sigtus von Barma, ber 1886 geborene Bruber ber Raiferin



Bring Sigtue von Barma

pon Ofterreich, in meiteften Rreifen unbefannt. Er ift jest angebiich nicht auffindbar. Wenigstens behauptet bas Barifer "Betit Journal", bag Brins Sirtus feit Anfang Mars nicht mehr auf frango fifchem und euglischem Boben meile, mas es der frangonichen Regierung mmöglich mache, den Bringen um Borlegung bes Driginalbriefes bes Raifers aufguforbern, Aud im belgifden Roten Rreus ift der fetige Mufenthalt Des Bringen unbefannt. Da ber Benge imm "unbefannt wolin" vergonen ift, hat es Clemenceau leicht angufunbigene feine Stegierung merbe, falls erforber-

Ild, neue Dofumente aus dem "Bassifel Brins Parma" veröffentlichen . . . Undere Barder Blatter melbeten ind beffen icon vor einigen Bochen, bag Bring Gigtus unt feinem Bruber Kaver in Marofto weile, mo er bei ben befgiichen Rongotruppen, bie bort vermendet merben Dienft tnt. Trifft diese Nachricht au, fo ift Clemenceau immerbin por der Zeugenichaft des Bringen ficher und tann unge-hindert weiter "enthullen".

### Brlands Biderftand gegen die Behruflicht.

Drobende Rabinettefrife in England.

Die im Minifterium finenden Mitglieder ber Birbeiterpartei hatten mit Blond Weorge eine Unterredung über bie Celbuverwaltung und die Ginführung ber Dieuftoflicht in Briand. Die Minifter feuten fich unch Rraften bafür ein, daß Irland die Celbfiverwaltung gemahrt werbe, bevor bie Dienfipflicht, ber fie übrigene nicht entgegentreten, bort eingeführt wird.

Durch diese von Renter verbreitete Melbung wird das Gerücht bestätigt, daß die Arbeitsminister sum Austritt aus dem Kadinelt entschlossen sind, wenn Irland die Diensipssicht ohne Gewährung der Selbsverwaltung aufgezwungen wird. Der Rücktritt der Arbeiterminister würde aber Llond George ber letten Bublung mit ben Arbeitermaffen berauben - er murbe fich por unüberwindbaren Schwierigfeiten feben!

"Lieber in Frland ale in Flandern fterben!"

Der Sinnfeiner.Bubrer Devalora fagte in einer Rebe in Tullamore, in ber er die von einem Teil der englischen Breffe empfohlenen Bwangsmaßregeln gegen Irland fritifierte, Irland bore nicht sum erften Male die Mabnung, bağ die Englander nicht sogern follten, gu ichiegen. Er erwidere, daß Irland Gott fei Dant Manner befige, die verstanden, barauf su antworten und dieles Spiel bes Schiegens an sweien au fpielen. Es gabe nur einen Mea, die Einführung der Militarpflicht au Jall au bringen.

Die Brlander tonnten nur einmal nerben, und es mare beifer, babeim in Irland als in Flandern burch Deutiche ober von ben Dentichen erbeutete britiche Kanonen den Tod zu erleiben. Das irische Boll müste wie ein Mann aufanmensteben und jeden Bersuch der Ginführung der Tienstpflicht bis jum Tode Widerstand leisten.

England beginnt gu berenen.

Durch die brobende Unrube in Irland ift bie offent. fiche Meinung in England außerorbentlich beunruhigt. Die Unrube mirb verftarft burd die ameritanifden Stimmen, die fast durchweg der Einführung der Dienstpflicht in Irland beftig widersprechen. Die Berwirrung der Lage bringt ein Artifel der "Daila Rews" zum Lusdruch, in dem es heist: "In Arland ift man bereit, der Refruten-ausbebung durch eine fremde Macht (!) außerften Bider-ftand gu leisten. Es werden sich nicht nur die Männer, jondern anch die Frauen dis zum Tode widerseten. Dies ift die moblermogene Unficht von Leuten, die Irland genan fennen. In diefer Frage find Berhandlungen unmöglich. Die Umnahme, bag die Behrpflicht als Breis fur die Selbitverwaltung bingenommen werden wurde, verrat eine so flägliche Abnungstofigfeit gegenüber den Stimmungen in Irland, daß es unmöglich ift, fich mit jenen Staatsmannern auseimanbergnießen, die ernstlich daran glauben, Die allgemeine Behroflicht fonnte nur als freie Dagnahme einer freien antonomen Wefeggebung durchdringen. Anberfeite fann England naturlich eine Armee nach Irland entfenden, um eine Division bolen gu laffen. Man wird fie um den Breis von fehr bedauernswerten Borfallen er-

halten, und Amerika wird Zeuge dieser Borfalle sein."
Gleichwohl muß England — nun einmal auf der ichiesen Bahn — Manner für die Front haben. Und wie es sest, um 10 000 Mann zu bekommen, die Russen wieder ins Beer ftedt, fo wird es aud mit Gewalt die Brianber aum Dienft preffen - wenn nicht die Entwidlung der Dinge ftatter ift, oft der Bille der englifchen Macht.

> Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

bennachft von der Regterung im fachfifden Landtage gefordert werben. Bor allem foll die Gintommensteuer in gans erbeblichem Mage verichart werben, fogar uoch über die im Staatsbausbaltsplane für 1918/19 bereits vorgeichlagene Erhobung binaus. In bem Staatsbausbalts. plan waren u. a. Erhobungen des Buichlages gur Einfommensteuer um über 100 % für Actiengesellichaften vorgesehen worden. Diese sollen ebenso wie die Buichlage für die physischen Bersonen noch weiter hinausgeseut merben.

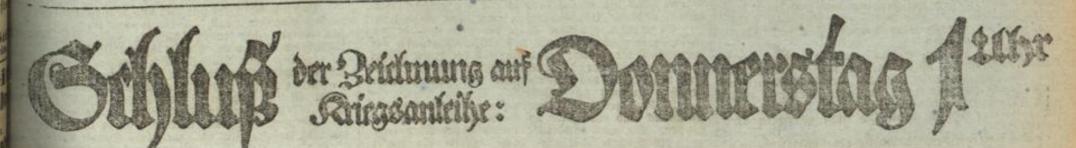
Sauptansichuß des Reichstages bebandeite Deneing ben Saushalteplan ber Reichemarinever-Ein Antrag, von Abgeordneten verschiedener Barteien unterzeichnet, wunscht Einführung von Beamtenaus-ichusser in den Betrieben der faijerlichen Marine. Staatsiefretar v. Capelle begründet die Rotwendigkeit ber neuen Stellen und außert lebhafte Bedeufen gegen die geforderten Beamtenausichuffe, fagt jedoch wohlwollenbe Berüdlichtigung ber Rriegsinvaliden bei Stellenbefetungen su. Hachbem noch eine Angahl von Gingelheiten befprochen waren, wurde bie Beiterberatung auf Mittwoch vertaat.

Offerreich-Ungarn.

\* Biener Blatter erfahren von unterrichteter Geite: Graf Chernin bat in die Urichrift bes Briefes Raifer Maris an Den Bringen Gigtus von Barma Ginficht genommen. Die Urschrift steht vollständig im Einflang mit der über den Kaiserbrief veröffentlichten Kundmachung des t. u. f. Ministeriums des Außern vom 12. April. In diesem Schristlind ist weder ein Auftrag an den Brinzen Sixus enthalten, den Brief Kaiser Karls irgend jemand mitguteilen, noch fteht ein Wort über Belgien barin. Der auf Elfag Botbringen bezügliche Sat bect fich vollständig mit ber bom Minglerium bes Mugern veröffentlichten

Spanien.

\* Die Auseinanberfebung über die fpanifchen Mu-fpruche auf Gibraltar und Tanger bat im gangen Lande wieber lebhaft eingefest. Das von ber Röln, Sig. für bie Friebenskonferens in Aussicht gestellte Eintreten Deutsch-lands augunften biefer Anfprücke wird non ber beutich-



frandlichen Breffe eingebend besprochen und recht gunftig aufgenommen, mabrend die gegnerischen Blatter, barunter por allem "Diarto Universal", das Organ Romanones, Einspruch erheben.

Aus 30. uno Alustand.

Berlin, 10. Mortl. Der Reichsfangler, ber am 9. b. Dt. eine Erholungereife angetreten bat, wird erft Mitte nachfter Boche nach Berlin gurudfebren.

Berlin, 16. April. Legationsrat Dr. Riegler, ber unter Derrn v. Bethannn Hollweg der Reichstanglei angehörte, foll, wie ein biefiges Blatt berichtet, ber beutichen Botichaft in Mosfau als Botichaftsrat zugeteilt werden. Er durfte fich ichon in ben nachften Tagen nach Mosfau begeben.

Berlin, 16. Upril. Der bisberige Leiter bes Breffebienftest beim Reichemirtichafisamt, Dr. Roehler, ift aus bem Reichsbienft ausgeschieben, um die Beitung ber Beichaftsführung des

Wien, 16. April. Die Ernennung eines Rachfolgers für Graf Czernin barfie noch einige Tage auf fich warten laffen, da Raifer Karl bis zur Lötung der ungarischen Bablreformfrage in Budavest bleiben wird.

Bubaven, 16. Upril. Die bier verbreiteten Gerachte vom bevorfiebenben Rudtritt bes Rabinette Beferle find un-

Amfterdam, 16. April. Die Aufrubrbewegung in Ranada in beiter im Bochien. Alle militarpflichtigen Leute werben eingezogen.

Amfterdam, 16. April. Das nieberfanbiiche Arbeiter-fefretariat bat beichloffen. Borbereitungsmagnahmen gu treffen für einen allgemeinen Streif gur Erlangung einer befieren Lebensmittelverforgung.

Amfierbam, 16. April. Rach einem "Times". Bericht ift ber Borfibenbe ber Genatstommiffion für auswärtige Angelegenbeiten ber Bereinigten Staaten, Genator Stone, gestorben.

Stockholm, 18. April. Wie "Rationaltibende" melbet, finden swifden ber Ufraine und Schweden Unterhandlungen behufs Austausch von Getreibe gegen ichwedische landwirticaftliche Maichinen ftatt.

Bern, 16. April. Die Schweizeriche Roiftandsfommiffion forach fich für ein Biebbanbelsmonopol und für die Ein-führung ber Fleiichtarte aus.

Bern, 16. Upril. In ber frangofifden Rammer murbe eine Regierungsporfage angenommen, wonach ber Ber-branch von Bapier und Drudmaterial fernerbin eingeforantt merben muß.

Betereburg, 16. April. Die Bergvoller bes Raufajus haben fich gegen bie Bolichewifi-Regierung erhoben, und es ift bereits zu erbitterten Rampfen awifchen beiben Barteten gefommen.

# Raifer Bilbelm an Livland und Gftland.

Berlin, 16, Mpril.

Der Raifer hat an ben Borfigenben bes gemeinfamen Landesrats in Riga, Landesmarfchall Bilar, folgenbe Drahtung gerichtet:

"Der Mir in fo berglicher Weife bargebrachte Dant bes Laubedrates von Libland, Eftland, Riga und Ceiel für die Befreinng der alten Orbendlande bon ihrer Bebrangnie hat Mich tief gerührt. Ich bante Gott bon Bergen, baf er Dich und Meine Armeen bas Wertzeug für Diefe Befreiung hat fein laffen und Dir bie Möglichkeit gegeben bat, die Bufunft ber alten, burch bentiche Arbeit gefchaf-fenen Lanbe auf eine fichere Grundlage gu ftellen. Die Bitte bes Laubedrates um Anichluft an bas Dentiche Reich unter Meinem Bepter wird mit Wohlmollen geprüft werben. 3ch nehme fie ale ein Beichen bee Bertrauens gn Meiner Berfon und Meinem Daufe und Dentichlande Bufunft und ipreche bem Landeerat Meinen faiferlichen Dant bafür aus."

Es war vorauszuseben, daß der Monarch ber Bitte bes Landesrates in Riga nicht obne weiteres zustimmen würbe. Die Frage bes Unichluffes an bas Deutiche Reich wird an den zuständigen Stellen geprüft werden. Es ist aber wohl kaum ein Zweifel, daß sie in zustimmendem Sinne entschieden werden wird.

Muf eine Bulbigungsbepeiche bes eftlanbifchen Land-tages bat Kaifer Bilbelm in einem Telegramm geant-

wortet, in bem es u. a. heißt: "Mochten fest Rube und Sicherheit im Lanbe einkehren, bamit unter dem Schuge bes Deutschen Reiches beutsche Art und beutsche Arbeit fich ungeftort gu bober Blute entfalten tommen."

Deutscher Reichstag. (146. Sthung.) Das Daus ift bel ber Bieber Gröffnung ber Arbeiten stemilch gut gefüllt. Gingegangen find bie neuen Steuer.

Biseprafibent Dr. Baaiche eröffnet die Sihung mit Borten bes Danfes fur die treuen Baterlandsverteibiger, die ben ichweren Rampf im Besten burchfechten. Bur Beratung fieben aunuchst eine große Babi

fleiner Unfragen.

Abg. Tegter (Bp.) weist auf die Schädigung der Rordseeinselngemeinden din. Unterstaatsiekreiär Lewald antwortet,
daß dier die einzelnen Bundesstaaten eingreisen müßten. Abg.
Graf Westarv (kons.) fragt nach der notwendigen Vereitstellung menschlicher und tiersicher Arbeitskräfte für die
landwirtschaftlichen Brüdiadrsarbeiten. Oberk v. Braun
erstärt, das Kriegsamt babe für die rechtzeltige Bereitstellung durch Beurlaubung und Jurickseltige Bereitstellung durch Beurlaubung und Jurickseltige Bereitstellung durch Beurlaubung und Jurickseltige Bereitstellung durch Beurlaubung und Burickseltige Bereitstellung durch Beurlaubung und Burickseltige Bereitstellung diener Städte beim Lustkrieg an. Ein
Megierungsvertreter sagt, eine Anstrage des Feindes in
dieser Richtung sei disber nicht eingegangen, wenn sie einginge, würde sie geprüst werden. Ein eliästlichen Film. Der
Antiquar von Straßburg. Ein Bertreter des Kriegsministeriums bestreitet das Bedensen gegen den Film erhoden werden
könnten. Der neugewählte Bentrumsabg. Greber wünscht reichtzeleiliche Regelung des Schabeneriates sur, Fliegerschäden. Die Regierung antwortet, derartige Rasnabmen
seinen bereits vorgeseben, so das eine Reuregelung
nicht notwendig sei. Kum solgt die Westerberatung der Anträge aus überwachung der Geeresbetriebe, d. b., die an den

Gall ber Daimler-Berte

Fall der Daimler-Werke

sich anichließenden Erörterungen.

Abg. Retnath (nail.) erstärt den Gall Daimler für bedauerlich. Er durse aber nicht verallgemeinert werden. Bon einer allgemeinen überteuerung des Keiches könne nicht die Rede sein. Benn der Friede kommt, werden die Preise von seiner allgemeinen überteuerung des Keiches könne nicht die Rede sein. Benn der Friede kommt, werden die Preise von selbst sinne, eine künstigen Breisegulterung seit nicht möglich. Bet der künstigen Breisgestaltung sollten auch die Organisationen des Handles usw. gehört werden.

Abg. Schiele (koni.) legt ebenjalls Berwahrung gegen die Berallgemeinerung ein. Uniere Industrie dat Großes geleistet und wonn uns die englische als Auster dingestellt wird. in mus doch gelagt werden, das es auch drüben Lieferungskandale und Klagen über mangelnde Kontrolle gibt. Sollte sich im Valle Daimler ergeben, daß nicht nur eine Kusnuhung der Konjunkur, sondern auch der Kollage des Baterlandes vorliegt, so wird die Berurteilung allgemein sein. Im Falle Behr-Kinnow sind schwere Beschuldigungen erhoden worden, die nicht begründet sind. Der Abgeordnete Moste hat von der Schlange des Krivatkapitalismus and den deutschen Rachenschaften des Krivatkapitalismus gesprochen. Das ist dankenswert, denn es seigt, das die Sozialdemostratie noch immier an ihrem Krogaramm der Entsanitalismus seintochen. Das ist dankenswert, denn es seigt, das die Sozialdemostratie noch immier an ihrem Krogaramm der Entsanitalismus seintochen. Das ist dankenswert, denn es seigt, das die Sozialdemostratie noch immier an ihrem Krogaramm der Entsanitätierung seitbält.

Abg. Munmm (Disch, Frakt): Es ist fein Bunder, das in bielem Kriege neben dem Geldengeist sich auch der Handlergeist, einer Sändlergeist, der setnerseit den Kothschladigen der Kriegsminister ins Große Pauchtauriter reiste und die Kriegsminister ins Große Pauchtausseiten. So wurde es 3. B. möglich das ein Bertlieden Auswirten. So wurde es 3. B. möglich das ein Bertlieden Kriegsministen zu aründen vermochte.

heiegungenrmen au arunden permochte.

libg. Deufe (il. S.): Die Deeresverwaltung bat gegenüber der Rüftungsindustrie eine wahre Lammesgeduld an den Tag gelegt. Richt nur die Datmler-Werfe siehen unter Anslage, sondern auch die Berwaltung, die sich gröblich bat täuschen lassen. Wit Produktionsverringerung soll auch die Gewebrsadris in Oberndorf gedrodt baben. Gegen die Arbeiter in den militarisierten Betrieben sieht man gans andere Saiten auf, und da wagt man noch das Lod des Kapitalismus zu singen, der die augendlicksiche Kotlage in schamloser Weise ausbeute. Es bandelt sich nicht um Einzelfälle, sondern um das ganse kapitalissische Sosten. In Anderracht solcher Ersen

Arbeit zu verweigern. (Hört, hört! bei ber Mehrheit, lediBeifall bei den U. Gos.)
General Scheuch: Es ist nicht wahr, daß die Gewehrse Mauier in Oberndorf mit der Broduktionseinschräntung drobt hat. Benn Herr Benke am Schluß seiner Rede mit Streif gedrobt hat, wird er und auf dem Bosten sinden bisber. (Rebhaster Beisall bei der Mehrbeit.)
Im Verlauf der weiteren Aussprache behauptete Roske (Gos.) unter anderem, die Zensur versuche soeden einem großen Stundal zu verschleiten: die Strasversolober Mannesmann. Berke und anderer rheinischer Werke meiteuerhinterziehung und Bestechung von Seeresangehört Rach furzen Aussührungen des Albg. Daußmann wird die Entschliebung Wittwoch 3 libr.

Arbeiteplan bes Reichstags.

Arbeitsplan bes Reichstags beit der Alle-Ansschuß eine Sitzung ab, in der er sich über den Arbeiten für die nächte Zeit schlüssig machte. Der Breitag biefer in soll stungsfrei bleiben. Die Sitzungen an den übrigen bi soll sitzungsfrei bleiben. Die Sitzungen an den übrigen bi sollen erft nachmittags beginnen, ebenso am sommen Montag, damit den Aussichüssen Beit zur Beradung der Rieichstag zugehenden Steuervorlagen werbleibt. Die ratungen über die Steuervorlagen in der Bollstung is am nächsten Dienstag ihren Ansang nehmen. Die die losen alle fleineren Daussbaltvläne in zweiter Lesung erle werden. Über die Dauer des diesmaligen Tagungsablim fann noch nichts Bestimmtes gesagt werden. Mit einer ledinung der Arbeiten vor Pfingsten ist auf feinen Kall rechren; wahrscheinlich wird der Reichstag die recht in Sommer dinein tagen. Commer binein tagen.

#### 115 Milliarden!

(Bon einem linansmirticaftliden Mitarbelten

Det Arieg bat ploplic das Bablenempfinden geme Schon das Ergebnis der ersten Kriegsanleibe stürzte alten Anschauungen um. Dit einem Schlage bielt jede Summenausbringung für möglich. Als im Friedem beutschen Bolfe eine Behrmilliarde auferlegt war sprachen die Schwarzseher von Unerträglichleit. Williardenbegriff war damals noch nicht zum Gewobeitsbegriff geworden. Die Williarde war etwas Und beutbares, etwas mur in den Büchern der Utopissen denfbares, etwas mir in ben Buchern ber Utopifien Boblifiblendes, eine Spegialitat ber Aftronomen, bie ja baib und bafb au den Berrudten rechnete. Deute fpr das gange Bolt von Milliarden, von Behnmilliarden, Sundertmilliarden. Die Williarde hat nichts imponieren mebr und wenn man überraichen will, fo muß man e den Billionenumiat der Reichsbank sitieren. Milliard koften, Milliordenstenern, Milliardenstenläße, das find i täglichkeiten geworden. Diese unerhörte Begriffsdehm ift erstaunsich und gefährlich, sugleich. Gefährlich, daburch die Geldleichtfertigleit verallgemeinert wird, das Rechmassenden bei Rechmassen bei Re das Rechnungsweien bes einzelnen Sausbaltes beb wird, das Rechnen mit bem Grofchen, ber Spargeift Bolfes, ben wir für die Bufunft fo febr brauchen. I balb foll ber Finanstrititer jede berartige Biffernan mit der Barming nach unten verseben, doch nicht Sparbant zu vergesten, sondern dort nach altem Bro Taler um Taler aufzuschichten. Denn Erspartes ist rechtes Eigentum, wird sum boppesten Genuß und is Segen für die Mitsommen und die Nachsommen.

An der Begrifisdehnung haben unsere Großbank erheblich mitgewirft. Durch ihre Kassen laufen Mann betrage, zusammengesent aus Kleine und Mitteleinsa

beträge, sufammengejest aus Klein- und Mitteleinla und den Riefenguthaben. Wenn die Großbanten auch weitem nicht die Umfasturme der Reichsbant erreichen find boch auch ibre Biffern imponterend. Die Dreson Bant beispielsweife, die foeben ibren Abidlus fur is betanntgibt, bat ben Gelantumfat von rund 87 Millian im Borjahre auf 115 Milliarden gesteigert. In die Seigerung drudt sich die rasende Schwestigkeit des Unstates unserer Borrate und unseres technischen Apparations. Die ungebeure Flüssigkeit des deutschen Geidungtse die die dickten Ströme in die Bankfassen brüngt, ist nicht anderes als das Gegenspiel des raichen Berbreichs unier

# Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von G. Marlitt.

Rachbrud verboten.

"Ja, die Frau Amterätin, die ist freilich toll und böse, und der junge Herr erst — ach, ach!" sie suhr mit der Hand durch die Lust — "da gibt's viel böses Blut! Aber es bisst alles nichts, und wenn's noch so deutlich durch die Blume gegeben wird, der Herr Kommerzienrat hat seine Ohren. "Ich glaube, im Ansang hat er's gar nicht gesehen, daß das fremde Kind da 'rumgelausen ist, wo's nicht hingehört — er ist sa tmaer so in tiesen Gedansen — das kommt vom schwarzen Geblüt, Fräusein, nur davon! Wie's ihm aber doch endlich beigebracht worden ist, da hat er gesagt, sie sollten das Kind nur spielen lassen, wo es wollte, der Hos war' groß genug — und dabei ist's geblieben, und der Aerzer muß 'nuntergewürgt werden.

Gie nahm eine Stednadel aus ihrem Salstuch und ftedte eine halbgeloste Schleise am Kleid der jungen Lame seit; dann zubste sie die Spize am Halbansfconitt zurecht und strich mit beiden händen glättend
über den etwas zerknitterten Seidenrod. "So, nun
kann's losgehen!" sagte sie zursächretend. "Die werden
auchen da oben: So unverhöfft und so mitten hinein
in die große Gesellschaft —"

Margarete ichuttelte ben Ropf, daß die Loden

Das war nun freisich nicht nach dem Sinn der alten Köchin. Es sei heute "extra schön" oben, meinte sie, und beim Champagner würde es wohl richtig gemacht worden sein zwischen der vom Hose und dem Geren Landraf . "Ein paar schöne Menschen, Fräutein, und eine große Ehre für die Familie!" ichsoß sie ihre Mitteilungen.
"Gesehen hab" ich freisich von der ganzen Herrichteit noch nichts, ich in meiner Küche hier untensaber die Leute sagen's, und die Reidhammel in der Stadt sagen auch, die Frau Amtsrätin würde ja wohl noch zerplagen vor lauter Hochmut . . . Ja, die losen

noch zerplagen vor lauter Dochmut . . . Ja, die lofen Mäuler! Der Mensch fann sich nicht genug in acht

Mit biefen Borten nahm fie eine Tifchlampe bom Sime, um fie für Margarete anaubrennen: aber bie junge Dame verbat fich alle Beleuchtung. Ste wollte Dunfeln marten, bis broben alles vorfiber fei,

und stieg wieder auf den Fenstertritt in der Wohnstude.
Da saß sie nun und fann; und zu allem, was durch den jungen Kopf flog, sagte die alte Uhr ihr ruhiges, gleichmäßiges Tidtad und ebnete gleichsam die hoch gebenden Wogen in der Seele. Reinholds Gehässisseit und sein und der Eroßmama Hochmut machten ihr des Blut mossen; aber es murde niedergessmitt. das Blut wallen; aber es wurde niedergefämpft — nein, die Heimfehr in das väterliche Haus ließ sie sich absolut nicht verbittern! Fort mit der unerquidlichen Wahrnehmung! . . .

Da war das Gesicht der ichonen Dame bom Hofe, hatte nichts Aufregendes! Fruber hatte man taum um die Egistenz der iconen Beloife von Taubened gewußt. Bring Lubwig hatte einen hohen preußischen Militärposten bekleidet und seinen Wohnsitz in Koblenz gehabt. Aur selten war er an den heimischen Hof gekommen, und das den apanagierten Prinzen des herzoglichen Hauses zur Berfügung gestellte Landschlößichen, der Prinzenhoft, hatte lange Jahre unbewohnt gestanden. Es sag außer-balb der Stadt am Luke eines ebemaligen Burghalb der Stadt am Fuße eines ehemaligen Burg-berges, den noch einzelne Mauertrummer frönten, und war ein einstödiger Rotofobau mit Mansarde und den nötigen Remifen und Stallungen. Bom Dambacher Babillon aus fonnte man ja ben Bringenhof faft greifbar nabe liegen feben.

Run war er wieder bewohnt. Die Witwe des Brinzen Ludwig war froh gewesen, nach seinem Tode hier "unterkriechen" zu können, wie sich der Klein-ftädter insgeheim draftisch genug ausdrückte; denn an Barem batte ber Berftorbene fo gut wie nichts hinter-

Barem hatte der Berstorbene so gut wie nichts hinter-lassen, und die Witwenpension war teine allzugroße.

Es währte geraume Zeit, bis mun sich droben entschloß, aufzubrechen, bis das Stimmengeräusch der Gesellischaft die Treppe berabtam, und der große Flügel des Hustores zurückgeschlagen wurde, um den star-ten Lichtschein der Flurlampen auf das Trottoir draußen strömen zu lassen.

In diese grelle Belenchtung trat zuerst die Baronin Taubened und watschelte an Herberts Arm nach dem Wagen. Sie war von einer übermäßigen Korpulenz, und die Tochter, die ihr solgte, mochte ihr später darin äbnlich werden. Zeht freilich batte deren hobe,

volle Gestalt noch schöne, ebenmaßige Linten. Sog die schwarze Spigenhülle fester über das tief die Stirn fallende Blondhaar, setzte sich vornehm ru neben bie feuchende Mama und fab febr teilnabilos auf die fibrigen Gafte berab, die, noch einmal verabschiedend, ben Bagen umringten, um fich bar nach allen Richtungen bin gu gerftreuen.

herbert war sofort mit einer tiefen Berbeugungurüdgetreten — bas sah nicht aus, als habe Werlobung in ber Tat stattgefunden. —

Traugen rollte ber Wagen bavon. Margen verlieg die Wohnftube.

Der Rommerzienrat fam über bie Schwelle in Hansflur gurud. Auf feinem Gesicht lag noch Glang befriedigten Stolzes auf die seinem Sause wide fabrene Chre. Er ftupte bei Margaretens Erblide breitete aber gleich darauf unter einem Freudent die Arme aus und zog die Heimgelehrte an sein Bruft. Und da war auch wieder ein Lächeln alibren Lippen.

"Et, bift bu es wirflich, Gretchen?" rief die Brugmteratin, die in diefem Augendlid in Reinbold Begleitung von braugen bereinirat. "Go gang wion Erwarten?

Die Enfelin berührte bie großmütterliche Dan mit ihren Lippen und ichlang bann bie Arme den Sals des Bruders . . Ja, sie hatte ihm vord ernstlich gegroste! Aber er war ja ihr einziger Bruder und er war frank; das heimtsicksiche Leiden rande ibm die Jugend, affen Glang, affen Bauber ber bim lift fconen "achtzehn 3abre"

und wie das Serz unruhig und beängstigend haben in der schmalen Bruft, an die sie sich schmiegte! Wie sein Körper sich frostig schüttelte finter dem fühlen Nachthauch, der vom Markte hereinblies!

"Gehen wir hinauf! Der zugige Hausslur is ein schlechter Begrüßungsori!" mahnte der Komme-

sienrat. Er legte feinen Arm wieder um Margareten Schultern und ftieg mit ihr die Treppe binauf, Serbet

nach, ber um eine Angahl Stufen voraus mar "Großes Mädchen!" fagte der Papa und maß mi väterlich ftolgem Blid die fugendliche Geftalt neben fic

Fortfegung folgt.

Mertblatt für ben 18. April.

Mondantergang Mondaufgang 201 Die Preußen unter Bring Friedrich Karl erfrürmen die Bebangen. — 1873 Chemifer Jufins v. Liebig gest. — Briedrich v. Bodenftedt, Dichter ber Bieder bes Mirga geft. — 1916 Die Türfel nimmt eine Mingresorm unter offi. 1916 Die Luttel uininf eine Mingresorm unter 200 gur reinen Goldmabrung vor — Trapezunt wird von 1917 Die Zeichnungen auf die 8. Deutsche imleibe ergeben 12,77 Milliarben Mart — Generaloberst Fran v. Billing, Generalgonverneur von Belgten, gest. — 1966 spanischen Ministeriums Komanoned.

aber und Borrate. Bum erhebtiden Teil wenigitens, anberen ft fie die Rolge ber fogenannten Inflation, pengen Mengen Bapiergeld. Babtend des Arieges mit fie der finansiellen Ruftung auf ben Frieden mitt bei der intanziehen Ruftung auf den Frieden sanptächlich auch der Finanzierung des Kampies. Ariezekoftendedung wäre gor nicht möglich ohne eine moentliche Klüsigkeit des Geldmarttes. Die Inscheindere dat fortwährend umfangreiche übergertäge zur Berfügung, die in den Banfbilanzen dathaben ericheinen. Das Anschwellen der Guthaben webals erlebten Höhen ist auf die gelennzeichnete dung surudguführen

bibitverifandlich bat bie Dresbner Bant aus biefer permehiung erhebliche Gewinnsteigerungen verbuchen n. Der Bruttogewinn wuchs von 49 Millionen Mark Jahre 1916 auf 58 Millionen Mark im Jahre 1917 bet Reingewinn von 80 Millionen Mark auf ollionen Wark. Allerdings beläßt es die Verwaltung der obriährigen Dividende von 8½%, mit der sie in die Friedensdividende von 1918 erreicht balte. emware fonnen mit dem Sat wohl zufrieden fein bie Berwaltung bleibt mit der Richterhöhung auf Bege ihrer Friedensrüftungspolitit. Die übrigen banten haben durchweg ihre Dividenden mehr oder

t in b

eiter)

geme

bie :

e ipr

even

an e

ligra

mb I

b, n

eift

trila

bide pide

lide

jein

a beraufgefest, außerordentlichen Gelomittel der großen Rrebitbaben, wie angedeutet, ber Kriegsfinangierung er-be Dienfte geleistet. Die Dresdner Bant bat auf Rriegsanleiben nicht weniger als 4 Milliarden Mart mngen vermittelt. Elber das Anichwellen der Um-ul noch ardere Folgen, die der Finangfritifer mit vern Freude begrüht. Die Großbanken find geradezu mom, ihren Geschäftsfreis immer weiter auszuwenn fie nicht in Beiten abflauender Ronfunftur getteffen geraten wollen. Daber bat die Groß. Debnung im Rriege bedeutende Fortidritte gemacht. abnung im kriege beventende Portsarite gemacht. Abner Bank hat sich im Jahre 1917 die wichtige Ekstelliche Disconto-Gesellschaft angegliedert. Attien der Märkischen Bank in Bochum erdie noch nicht in ihrem Besits waren. Luf Beile hat das Zentralinfitut feine Fühler die reichsten Industriegebiete Deutschlands ge-Das Filialnes ift weiter und bichter ge-mb hat auch vor den Landfreisen nicht balt Aberalt bin bringen die Berliner Institute.

mit in große und mittlere Provingstädte, auch in in Orie. Bo nur irgend etwas zu bolen ist, wird broßbankfiliale errichtet oder ein bestehendes Bankim den Machtbereich der Großban in gebracht.
kann beinabe heute schon von einer berrägenden richung des gesamten deutschen Bankgelchäftes durch tillner Großbanken inrechen Die nach frei abbliediner Groftbanken iprechen. Die noch fret geblie-belbitanbigfeiten find wohl sahlreich aber nicht bedrobt. Sie find außerdem fortwährend von bedrobt. Oft begeben fie fich gern in die Ab-feit, wenn ihnen eine Gewinnsicherung, ein Aufolkpoften, der Direftorentitel oder dergleichen das ist eine keineswegs unbedenfliche Entwicklung. Die deutsche Bollswirticalt ist durch den Tüchtigkeitestok geworden, der auf der Verschaalverdindung von und Kunden berubte. Der Erosbanskrebit ist d, er wird nach Berliner Grundiasen gelentt. indtnahme auf lokale Bedürfnisse, auf persönliche b Bukunft des Kreditsuchenden bort auf. Oft ben Propinzbanken und Bankfirmen der Zufallt gegen diesen Einbruch in ihre Sphäre anworden. Aber tausend Interessen, Lässigkeit und tanden dagegen. So müssen sie mun die Geldnunwiderstehlich fortstaupfen seben. Ich glaube, ette für eine Abwehrvereinigung beinabe schon zu bei fann nur eine Bankgesehresorm, eine Konken fann nur eine Bankgesehresorm, eine Kon-

#### gerecht mirh. Carnifex er deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 17. April. (Amtlich.) Befilider Rriegsfchauplag.

Billiarbempermendung, die auch bem Heinen

m blutdurchtrantten Rampffelbe ber vorjährigen ichlacht befehte bie Mrmee bes Benerals Gigt min Basichendaele und ichob bei Becelaire und ibre Linien vor. Nordlich von ber Lys erfturm-Eruppen bes Benerals Sieger in ben friihen mben bas Dorf Wytschaete, warfen ben Feind ert Gegenwehr von ben Gohen norbostlich und in Orte und wiesen ftarte Begenangriffe ab. bon Bulverghem in rudmartige Linien Begner brangten mir über ben Douvebach Bailleul und bie gab verteibigten Stütpuntte nor, norblich von Bailleul, und Meteren murben Dit ftartem Rrafteeinfag verfuchte ber 1. geftlitt burch Frangofen, vergeblich Meteren Derlorene Gelande beiderfeits von Derris guern; feine Angriffe brachen unter fcmerften

Bufammen.
im Schlachtfelbe gu beiben Seiten ber Somme fich heftige Feuerkampfe, die auch mabrend namentlich füblich von ber Somme anhielten.

Majedonifche Front.

dorfelbtampfen in ber Strumgebene nahmen Stegtruppen 155 Engländer und einige Briechen

Eifte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 17. April. (Amtlich.) Muf bem Rampffelbe ber porjährigen Glanbernichlacht wurden Boelcappelle und Langemard genommen.

#### Die fampimuden Englander.

Der englische Rriegsberichterftatter berichtete von ber nordfrangofifden Gront: Biele unferer Dannichaften find so ermidet von wochenlangen Kampfen, daß fie fich faum noch auf ben Beinen halten fonnen: trogbem leiften fie fortwährenden Angriffen Biderstand. Oft fampfen fie wie Schlafwanbler weiter und wenn eine Baufe im Rampf cintritt, legen sie fich auf offenem Felbe in die Graben ober unter Heden und fallen in einen tiefen Schlaf, bis sie wieder aufgeweckt werden. Einige von den Leuten tehen, mit einigen Tagen Pause, schon seit dem 21. Marz Im Gefecht.

#### Welche Referven follen helfen ?

Englands öffentliche Meinung ift über die Erfolge ber beutichen Offenfive febr befturgt. Mit fo ichneller Fortdentschen Offensive iehr bestürzt. Mit so schneller Fortstehritten batte man nicht gerechnet. Allgemeinen Erachtens konnten die gewaltigen Riederlagen vermieden werden, wenn die englische Führung nicht gänzlich versach bätte. Die Engländer zeihen sich selbst einer maßlosen Unterschäung der Deutschen. Zurzeit glaubt der größte Teil des Boltes an seinen Sieg der Wassen und bält ein Weiterkämpsen schon wegen der zunehmenden Ledensmittelknappheit für zwedlos. Englands einzige Dossinung sind die franzbischen Reserven, deren Einsat das englische Deer vor weiteren Riederlagen schützen müsse. Im Gegensat dazu erklären die französischen Blätter einmütig, Englands Reserven müßten seht restlos eingeseht werden, denn eine Bedrohung von Baris sei für England ebenso zeiährlich als eine Bedrohung Londons. So weit ist es ben Berbunbeten gefommen.

#### Luftangriffe auf die Beimat.

3m Monat Mars.

Berlin, 16. Moril.

Der Gegner benunte die im Marg befonbere gunftige Wetterlage ju 12 größeren Angriffen auf bas lothringifde lugemburgifche Induftriegeblet und 11 Mugriffen gegen bie Stabte Maing, Untertürtheim und Cannflatt, Cobleng. Freiburg i. Br., 3weibruden, Raiferdlautern, Mannbeim-Ludwigehafen, Roln fowie einige Stabtien in ber Bfalg und im Rheinland. Eron bes Ginfages ftarferer Wefchwaber ergielten bie Angriffe feinerlei militarifchen Grfolg.

Bei den Angriffen auf das Industriegebiet an der Saar und an der Mosel fanden Betriebsstörungen von irgendwelchem Belang nicht flatt; auch der in der Nacht vom 24./25. 3. mit einem Anfgebot von 50 bis 60 Flugsengen unternommene Angriff blied völlig wirtungslos. Ebenso ergednissos war der Angriff auf die babliche Anilin und Sodasabril del Mannheim-Andwigshafen om 18. 3. Der einzige militärische Schaden, den die Angriff auf die Angriffe anrichteten, war das Indrandsehen einiger Wagen mit Benzol. An nichtmilitärischen Gebäuden wurde überall einiger Sachschoden angerichtet. Bei dem Angriff auf Freiburg am 13. 3. wurden außer mehreren Privathäufern die Martinsfirche und ein Aranfenhaus erheblich beschädigt. Den Angriffen auf das Scargebiet fielen 5 Zote, 4 Schwerund 11 Leichtverletze zum Opfer. Die Berluste bei den Angriffen auf die oben genaunten offenen Städte waren, Mugriffen auf die oben genannten offenen Stabte maren, bauptfachlich infolge bes unvorsichtigen Berbaltens eines Teils der Bevollerung bober als in ben Bormonaten: fie betrugen insgesamt 23 Tote, 22 Schwer- unb 86 Leichtvermundete. Der Feind buste diefe Angriffe mit einem Berluft von 8 Flugzeugen.

#### 3m Mittelmeer verfentt.

Bieder 25000 Tonnen.

Berlin, 16. Mpril. Umilich wird gemelbet: Im Sperrgebiet bes mittleren Mittelmeeres verfeuften bentiche und öfterreichich nugarifche II. Boote 6 Dampfer, Die in geficherten Geleitzugen fuhren, und 2 Cegler. Bufammen minbeftens 25 000 Br. Reg. To.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

#### Rleine Rriegspoft.

Rotterdam, 16. April. Der englische Ministerrat bat bie Einbringung eines neuen Arlegstredits von 500 Millionen Bfund (10 Milliarden Mart) beschloffen.

Been, 16. April. Rach Melbung bes "Corriere bella Ceratritt in Italien laut Regierungserlaß zu ben beiben fleifch. loien Tagen in ber Boche ein britter bingu.

Burich, 16. April. In italienischen vollitichen Kreisen ift man der Meinung, doch das Land zu Berbandlungen mit dem Feinde gezwungen sei, wenn die Berbandeten nicht balb ausreichend Lebensmittel, Robsen und Silfstruppen

Burich, 16. April. Rach italienischen Blattern bat Die griechische Regierung bis jeht 250 900 Mann mobilifiert, Die unter Leitung frangofischer Offistere ausgebilbet werden follen.

Lugano, 18. April. Auf Beranlaffung ber italienifchen Regierung organisieren die politischen und wirtichaftlichen Bereinigungen eine allgemeine Bivilmobilifation aller Richtmilitärdienstvflichtiger, um ben Ausfall an Arbeitsfraften

#### Gertliche und Provinznachrichten.

Dachenburg, 17. April.

O Austunft über internierte Krieger. In auffälliger Weise bieten sich wieder in setter Zeit gewerdliche Aus-funfteien zur Ermittelung vermister Feldzugöteilnehmer an. Es muß dringend vor ioten Unternehnungen ge-warnt werden. Ausfunft über den Berbleib von Militär-personen erteilt, soweit es sich um preußische Truppen handelt, das Bentralnadimeifebureau des Rriegominifteriums in Berlin NW 7, für die Truppen von Banern, Sachien und Württemberg die Rachweisebureaus in Minchen, Dresden und Stutigart. In durch die amtlichen Stellen keine Auskunft au erlangen, so wende man sich an den zuständigen Berein des deutschen Roten Kreuzes, das über eine umfaffende Organisation gur Ermittlung Bermifter verfügt und mit allen in Betracht tommenden aus-landifchen Stellen in Berbindung fieht. Belder Berein im Einzelfalle guffandig ift, ergeben die auf ben Boft-ämtern ausbangenden Merfblatter über ben Kriegs-gefangenen-Boftverfebr. Brivatversonen und gewerbliche

Unternehmungen find nach ben bestebenben Boridriften überhaupt nicht in ber Lage, unmittelbare Unfragen an bas Ausland zu richten, fie muffen fich baber ftets an bie amtlichen beutiden Stellen oder bas beutiche Rote Rreus wenden. Die Bemiuma berartiger Mittelperfonen ftellt alfo mit eine unnape Weldausgabe bar, Mile ann. liden Stellen und bas Rote Rreus erteilen unentgelt. lid Musfunft und erbeben and fur Unfragen nad bem Studlande, Ermitthingen bei gefangenen Rameraden uim.

teme Gebubren. Seite wird uns mitgeteilt, bag auf Bon amtlicher Seite wird uns mitgeteilt, bag auf Brund Allerhochfter Ermachtigung die unentgeltliche Abfattet morben ift. Anbeffen barf nur mit Erlaubnis ber Oberforftereien und ausschlieglich in folden Beftanben gefammelt werben, die hiergu von ber Forftvermaltung freigegeben werben. Die Roniglich u Oberforftereien werden Dieferhalb bas Erforberliche veranlaffen. Buteteff nien werben bierunf befonders hingewiesen mit bem Bemerten, bag Untrage auf Abgate von frifdem Laub

gu Buttergmeden aus Staatsforften an die guftundigen

Ronigitchen Oberforftereien gu richten find. - Die Beichnung ber Lanbesverficherungeauftalt Beffen-Ruffan beträgt 10000000 DR. gur achten Rriege. anlighen In famtlichen Rriegsanleihen bat fich bie Bundes verficherungeanftalt mit insgefamt 75000000 DR. beteiligt; fie fteht bamit im Bergleich gum porhandenen Berningen progentual an ber Spige aller Landesverficherungeauftalten.

S Das ftellvertretenbe Generaltommanbo bes 18. Urmeetorpe verbietet unter Unbrohung fdimerer Befang. nisftrafen begm. Gelbftrafen für ben Bereich des 18. Armeetorpe und bas Gouvernement Maing fortan in allen Rumen von Gaft- und Schantwirtschaften bas Tangen, ble Abhaltung von Tangunterricht fowie bie Gestattung bes Tangens burch die Inhaber ber Birt.

ichaft Die Berordnung tritt sofort in Rraft. Dbeihatteit, 17. April. Der feit November 1914 im Gelbe ftebenbe Ranonier Otto Bierbrauer, Gobn ber Bitme Abolf Bierbrauer von bier, bat für feine bewiefene Sapferteit bei ben letten ichmeren Rampfen im Weften bas Giferne Rreug 2, Rlaffe erhalten, Rummehr find alle brei im Felbe ftebenben Gohne ber Bitme Bierbrauer mit bem Gifernen Rrenge ausgezeichnet.

Limburg, 16. April. Die Mittelbeutsche Rreditbant Frantfurt a. Dt. Berlin bat bier bas Anmefen Dofpital. ftroße 11 fauflich erworben und errichtet bafelbft eine

Hiederlaffung.

Biceboden, 16. April, Der Sergeant Jojef Beib Derlegte Die Bojahrige Fron Mela Loger, mit ber er ein Liebesverhaltnis batte, im Wortwechfel burch Revolverfcuffe fo fdwer, baß fie auf bem Wege gum Rrantenmit Leuchtgas zu vergiften, was ihm miglang. Geftern morgen bot er fich im Militärgefängnis erhangt.

#### Nah und Fern.

O Die Argte gegen bas Babereisezeugnis. Gegen bas antisarztliche Beugnis jum Besuch ber Babeorte bat fich ber Berband ber Argte Deutschlands auf eine vom Bund Deutscher Berkebrspereine an ibn gerichtete Anfrage Bind Deutscher Vertehrsvereine an ibn gerichtet aufrage geäußert: Die Berbandsleitung balt es nicht für richtig. den Beluch eines Badeortes von der Beibringung eines amtsärztlichen Zeugnifies abhängig zu machen. Er ist vielmehr der Ansicht, daß im allgemeinen der Hausarzt die zuständige Stelle ist, zumal, wenn es sich um Leute bandelt, die bereits in feiner Behandlung gestanden baben ober noch fteben.

O Beichungen auf Die achte Artegoanleibe. 60 Millionen: Beftfällicher Brovingialverband and Landesbanf in Effen. 13 Millionen: Sparkasse in Duisburg. 7 Millionen: Sparkasse in Gelsenkirchen. 4 Millionen: Bapecische Berischerungsbanl A.G. in München. 8 Millionen: Eintruckt' Brantoblenwerte und Briseitsabrifen A.G. in Neu-Melzow, A.L. 2 Millionen: Berzogliche Landrentenbank in Roburg; Spartaffe in Rempen.

0 88 000 Mart unterschlagen. Bei ber Spartaife in Mulbeim an ber Rubr murben Unterfclagungen in Sobe fart aufgebedt. Bwei Ungeftellte ber Raffe DUB 68 UKK wurden verhaftet. Giner von ihnen beging einen Gelbftmorbberfuch.

o helbenallee Die neumartifde Gemeinde Rubdamm bat in der Mitte des Friedhofes eine Selbenallee errichtet. Gur jeden gefallenen Sohn der Gemeinde wird ein Baum gepflanst, ber mit einer Gebenttafel verfeben wird. Die Bingeborigen bes Gefollenen übernehmen die Bflege bes Baumes und ber Webenftafel.

O Die Berforgung ber Ariegegetrauten mit Möbeln. Und Mannheim wird gemeldet: Unter Führung ber Stabtgemeinde ift bier eine Gelellicaft sur Berforgung ber Minderbemittelten, inshejondere ber Rriegsgetrauten mit Mobelu gegrundet worben, und swar mit einem Stamm-fapital von einer Million Mart.

& Fette Tividende. Der Auffichtsrat der Deutschen Baffen- und Munitionsfabriken Berlin-Karlkrube beschloß, der für den 11. Mai einzuberusenden Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 30 % vorzuschlagen. Der Reinaewinn für 1917 beträgt 12 970 081 Mark.

O Die Mosternte in der Pfalz im Jahre 1917 betrug 342 115 Sektoliter gegen 164 900 Sektoliter im Jahre 1916. Gegen den Durchschnittsertrag 1981/1910 steht dieser Ertrag um rund 189 900 Sektoliter zurück. Der Bert wird auf 121 Millionen geschätzt gegenüber 24,8 Millionen im 3abre 1916.

O Ilmenaus Posttutsche. Eine eigenartige Bostbesorberung bat bas Ilmenauer Bostamt eingerichtet.
Nachdem aus Mangel an Bserden die Bestellung der Baktet schon längst aufgebort bat, wird die Bost zwischen dem Bostamt und dem Babnbos nunmehr durch eine Ruh besordert; und um die Sache weniger auffallend zu gestalten, wird die Ladung nicht mehr in dem bekannten gelben Bostwagen untergebracht, sondern in einem einjuchen, aber beheckten Ackermagen. fuchen, aber bebedten Adermagen.

O 66 Berjonen an Burftvergiftung erfrantt. Bu Bremervorbe find 60 Berfonen an Buritvergiftung ichmer erfrauft. Gin Arbeiter ift geftorben.

@ Tennifond Urentel gefallen. Rampfen im Weften ift auch ber englische Sauptmann Mubry Tenupion, ber Urentel bes berühmten Dichters bes "Enoch Arben", gefallen.

@ itber einen mifigludten Bebensmitteleintauf in bet Ufraine berichten Barichauer Blatter. Ein Raufmann Rosner ichidte mit beborblicher Genehmigung vier Agenten sum Unfauf von Lebensmitteln in einem Auto nach ber Ufraine- Er gab ihnen 1/2 Million Rubel mit. Rach mehreren Tagen febrten bie Eigenten ohne Lebensmittel und Gelb gurud. Ste gaben an, fie feien in ber Rabe ber Stadt Romno von einer Bande überfallen, bie bas Gield raubte und bas Muto serftorte.

Der lette Tag gur Beidnung ber 8. Rriegeanleihe iff da!

Wer balbigen Frieden will, verfaume bie Frift nicht. Ghluß der Zeichnungen am 18. April, mittags 1 Uhr.

#### Mit vereinter Rraft.

Siderung ber Berforgung burd Bandwirticaft und Sandel.

De amtlichen Sanbelspertretungen haben fich biefer Tage burch ihre Bereinigung, ben Deutiden Danbelstag. in einem Schreiben an bie BumbeBregierungen gur prattifdien Mitarbeit an ber genoffenichaftlichen Erfaffung ber Rahrungsmittel bereit erflart. Für die Ermittelung ber gur Beteiligung an ben Gefchäftsftellen ber Kommunalverbande berechtigten und geeigneten Birmen follen ben aufländigen Behörden bie autlichen Sanbelsvertretungen gur Berfügung fteben. Der Sandelstag ichtagt vor, bie beteiligten Grunen nach Geichaftegmeigen ober größeren Bermaltungsbegirten gulammenguichliegen und die Geichäfts. ftellen su unmittelbaren Beauftrogten ber Kommunalver-bande su bestellen. Bur Durchführung ihrer Aufgaben jollen fich die Geschältsstellen der Mittoirfung von Unterfommiffionaren bedienen, Bur Dedung ber Untoften foll eine Bermittlungsgebuhr erhoben und bie großere Ber-Dienjimöglichteit ift ben Unterfommiffionaren eingeraumt morden, um der Beiatigung bes einzelnen Auffaufers auch meiterbig einen ausreichenden Aniporn ju geben. Dec dentiche Danbelstag verlangt weiter, daß den Geschäfts, fiellen auch die Berteilung ber von ihnen erfagien landwirtichafiliden Erzeugniffe auf die Bedarfoftellen bes Rommmalrerbandes übertragen werde.

Alle bie Borichiage bes Rriegs Blusichuffes ber beutiden Landwirtichaft in ber Offentlichfeit befannt wurden, flanben sablreiche Berbande des Sanbels bem Borgeben ber Land. wirticaft giemlich ablehnend negenüber. Es wurde ver-nieden, fich wie die Landwirtschaft sofort gur praftischen Mitarbeit gur Berfügung au ftellen. Rummehr bat ber Sanbel Gegenvorfclage in gleicher Richtung gemacht. Diefe Barichlage find vielleicht einfeitig, aber es ift immerbin eine Grundlage für eine Berftandigung mit ber Land-wirlichaft vorhanden. Es ift su boffen, bag auch eine Ginigung für ein zwedvolles Bufammenarbeiten erzielt

werben wird.

Gine Ginigung unt ben landwirticaftlichen Körper-ichaiten muß vor allem nach ber Richtung bin angestrebt werden, damit das Pringip der neuen Aufbringungsart, welches die Trager der Erseugung auch zu den Erögern der Erfasiung der Broduftion machen will, nicht umgestoßen wird. Der Deutsche Sandelstag ftellt

feine eigenen Organisationen in den Bordergrund und fagt bie landwirtichaftlichen Genoffenfchaften gemiffermagen als eine Unterorganisation bes Sanbels auf, die von ber Mitarbeit nicht ausgeschloffen werden follen. Benn man es nach ben Erfahrungen ber Ariegswirtichaft auch verfieben tonn, daß der Sandel fich in den Geschäftsitellen bec Stommunalperbanbe ein möglichft weites Gelb Betätigung zu fichern verlucht, fo follten die landwirticott-lichen Genofienicaften boch in den hintergrund gebrangt werben, Der Sandelstag forbert, das nur die Sandels-formen (an benen auch die landwirtschaftlichen Genoffen ihaften gablen), für die Bildung der Geschäftstiellen beraugegogen werden follen, die bereits por bem 1. Muguft 1914 ben Unfauf landwirtichaftlicher Erzeugniffe in unmittel. barem Berfebr mit ben Erzeugern bes Rommumalverbandes betrieben haben. Da mabrend bes Krieges bie Bahl ber lundwirticafilichen Genoffenicaften, eine großere Bermehrung erfahren bat als die ber privaten Danbelefiemen, wurde die Durchführung einer folden Forderung bie Musidaltung ber nach bem 1. Muguft 1914 entftanbenen land. wirtichaftlichen Genoffenichaften bedeuten, und fomit bein Ginn ber Richtlinien bes Rriegsernabrungsamtes birett entgegenlaufen. Das Rriegsernahrungsamt batte im Intereffe einer möglichft reftlofen Erfaffung ber Rabrangs. mittel bie Berangiefung aller landwirtichaftlichen Wenonenichaften gewünscht, weil bas Erfaffungsinftem gerade anf bem Bertrauen und ber Kontrolle von Landwitt gu Landwirt aufgebaut fein follte; ber private Danbel aber mill einen Teil ber icon bestehenden landwirtichoftlichen Genoffenichaften ausschließen und bie Bilbung neuer Ge-noffenichaften ganglich verhindern. Das murde ein In-jenimenarbeiten von Landwirtschaft und Sandel nicht begunftigen, noch bas Gelingen bes Erfaffungsgeichaftes gemahrleiften.

Es barf beshalb mobl erwartet werben, bag bie amtliden Sanbelsvertretungen bie Brunbfage fur bie Ditwirl ing bes Sanbels einer nachprufung untergieben, bamit eine gleichberechtigte Bertretung von gandwirticaft und Danbel in ben Geschäftsftellen ber Rommunalverbanbe nicht erichwert und ein gebeibliches Bufammenmirten bet beiben Rrafte ermöglicht wirb.

#### Mus dem Gerichtsfaal.

S Berurteilte Flieger. Das Gouvernementsgericht Graubens verurteilte die Flieger Bubols und Klibne von der Flieger-Erjahabteilung 8, die von dem auf Urlaub befinden Guisbesiter. Sauptmann Temme, bei Wangerau beim Wildem Guberrascht wurden und ihn schwer mishandelt hatten, au 10 Jahren, 8 Monaten Zuchthaus und Entfernung aus dem derere, desw. 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Entfernung aus dem Deere, desw. 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Entfernung

S Malgichiebungen. Die Straffammer Reunten in Edmaben perurteilte wegen größerer Malgichiebungen und Breiswuchers ben Brauereibefiber Schlechter aus Lindau am Bodenfer gu einem Monat Gefängnis und 253 Mart Gelbstrafe.

S Wegen eines iron Tangberbots beranftalteren Atelierfeites, ju dem sich 250 Personen der ersten Kreife Manchens
eingefunden haiten, wurden in Minchen der stud, phil Karl
August Groth aus Bendorf a. Mein, der Kunstmaler Dermaan
Echaffer aus Remport und besien drau sowie die Schriftstellersfrau Romaine Wagenseil aus Baden-Baden zur Oddittiere von & Mochen Dast sowie zu den Leiten vertreille ftrafe von 6 Bochen Saft sowie zu ben Kosten verurteilt. Die Beranstaltung eines Festes mabrend ber großen Offensive im Besten hat in München das größte Argernis erregt.

## Solupdienft.

(Drabt. und Rarreipondens

16 000 Tonnen verfentt.

Berlin, 16. April. Amtild wird gemeldet: Durch unfere Il. Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 16000 Br. . Reg. . Zo. feinblichen Sanbelsichiffsraumes berfenft.

Das gleiche Wahlrecht wird abgelehnt.

ABin, 16. April. Die Bahlrechtsvorlage, die am 80. April im Blenum des Abgeordnetenbauses aur aweiten Lesung fommt. wird, wie die Kölnische Bolfszeitung mittellt. abgebehrt werden, da sich die überaroke Mehrbeit der Frei-

tonfervativen und ein großer Teil ber Rationalliben einem Rartell sur Ablehnung ber Borlage, ohne Rud bie zu erwartenben Golgen, sufammengeichloffen batte

Die Reform bes biplomatifchen Dienftes, Berlin, 16. Moril. Wie in Reichoragofreifen be werben bie Rationalliberaten bie Cinfenung einer mtifion, die Die Reform Des biplomatifden Dien grundlegenber Weife nachbrufen foll, beantragen,

Mufflarung erbeten.

Bien, 18. April. 3m friegswirtichaftlichen 2 beachte ber Abgeordnete Langenban ben Rudritt i aur Sprache und fagte, eine ichfeunige Aufflärung dunflen und widerspruchsvollen Ereigniffe ber letzen unbedingt bringendit notivendig.

Ggernin und ber rumantide Friedensbertrag Wien, 16. April. Blattermelbungen gufolge : Graf Gernin gur Unterzeichnung bes Griedensvertrage mehr nach Butaren begeben. Gine Bergogerung Unterzeichnung bes Bertrages wird aber nicht eintrete

Wahlrechtstompromiß in Ungarn.

Budapeft, 16. April. 3u ber Bablrechtsfrage b. allem Anfchein nach au einem Kompromit tomm amar in der Beile, daß ein Teil der Regierung in Beferle aber mit der Ilmgestaltung bes Ka

Die Schulfinder perlaffen Baris.

Croetholm, 16. April. "Mitonblabet" melbet an podentlich bret Buge mit je 1000 Schullindern a ber Breiagne beforbeit merben, ba die Beichie Staut immer ernfter merbe.

Bom letten Buitangriff auf Baris.

Dang, 18. April. Radrichten aus Baris gufolg beim letten Luftungriff bie honvitataftrophe badur geführt, bag eine Granate auf einer belebten Strat Gasteitung ichlug und eine furchtbare Er peruriamte. HOI

Dibot will iprechen.

Beuf, 16 April. In der übermorgigen St. parlumentariiden Ausschäffe des Auswärtigen Derees in Barts wird Ribot über besonders wicht nife mabrend feiner Ministerzeit fprechen.

Die zweite Stellung ber Englanber. Burich. 16. Aleril. Rach einer Savasmelbung m Gngiander an der Lus infolge bes ftarten Drudet geben. Sie befohen aber noch eine zweite ftarte, bie fie allerdings noch nicht erreicht batten.

Blond George foll abtreten.

Amfterbam, 18. April. In einer großen Ber englicher Bergarbeiter murbe ber Rudtritt ber Re

#### Bolls, und Kriegewirtschaft.

\* Ganfebochityceife für 1918. Die Feftfetung hödefiveelse für das Jahr 1918 mird fich vorausfig weientlich von der vorjahrigen Regelung untersche Raufer von Gänfeelern und Gantefaten werden dahe Breiteablung auf die festgesehten Breise für lebend ichlachtete Gänse Rüdficht nehmen muffen, wenn Griahr laufen wollen, beim socieren Bertauf der Golliche Rachteile zu erleiden.

Berminderte Aleischabgabe in Sachfen. Die Landes leifchüllelte teilt mit. daß in der Biehanlielt Abergebende Stockungen eingetreten find, die die Latielle au der an alle Kommunalverbande ergangenen veranlaht baben, für woet Bochen nicht mehr als Britchleich einschließlich Burft zur Bertellung zu ihrer Ansahl von Kommunalverbanden wird dahr poliferung bis zu bo Gramm weniger als regebalten.

# Gine ftaatliche Organisation ber Rechtsam non ben Berbundeten Reglerungen burch einen Anto-verlangt. Es soll eine fosiale Bereinigung ber Rechtsanwälte geschaffen werben, die Schaffung von Pubegebalts. Bitwen- und Baisenverlicherung un

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantme Theobor Rirdhübel in Dachenbutt

#### Bekanntmadjung.

Der Rreisansichus Marienberg hat bie Stunden für Die militarifche Borbereitung ber Schüler ber gewerblichen Forfbildungsfcule Sochenburg für Die Folge auf Sonntog nachmittag von 4 bie 6 Uhr festgescht.

Die Schiller merben hiermit von Diefer Berfügung in Renutnis gefeht mit bem Bemerten, bag Berfaumnis ber Stunden Beftrafung gur Folge hat.

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 15. 4. 1918,

Die Abgabe bes Fieifches erfolgt in biefer Woche wie nachftebend

angegeben: Un bie Ginwohner ber Stadt am Freitag, ben 19. April: Un bie Ginwohner ber Gieficht, mit ben Rr. 301-350 porm. 8-9 Uhr an bie Inb ber Fieficht, mit ben Rr. 351-400 9-10 " " " " " 401-450 10-11 ,, " " 451-Soluft nodym. 1-2 51-100 2-3 " " " 151 - 200201-250 5-0 251 - 300

und gwar bei bem Beggermeifter Sammer bier. Die Mbgabe an bie Lanbbevolterung erfolgt bei bem Beggermeifter Gerolftein hier, am Freitag, ben 19. April son 8 Uhr

Der Bürgermeifter. Damenburg, ben 17 4. 1918.

#### Wiesenverkauf.

Am Samstag, 20. April, abends 9 Uhr fommen bei Rarl Batf ch 2. 126 Rib. Wiefe Rochwiese und 144 Rib. Biefe am Glodenfeil gegen Bablungsausftand jum Ausgebot.

# Neuheiten in Ansichtskarten

in reicher Auswahl wieder eingetroffen.

Geburtstags- und Namenstagskarten und Karten zur Verlobung und Vermählung in großer Auswahl.

Buebhandlung Th. Kirchhübel, Hachenburg.

# Nachrut.

In treuefter Bflichterfüllung ftarb am 30. Marg b. 35. ben Belbentob fürs Baterland unfer lieber, unvergeßlicher Freund, der Mustetier

August Leukel im Bonigs. Infanterie Regiment Rr. 145.

Wir tonnen es nicht faffen, Es ift uns wie ein Traum, Dag mir bich, lieber Freund, Richt follen wiederichaun. In Feinbestand Dein treues Muge brach, Dein junges Berg tat feinen letten Schlag. Wer Dich gefannt, fo brav, fo gut, fo ichlicht, 3m Leben, ber vergift Did, nicht. Für Dich, o Freund, ift jest allhier Der ichmere Rampf vorüber. Dit meldent-Schmerze feben mir, Teiner Bieben ichmeres Beiben. In Chre bleibst Du fteis bei uns Bis in bie fernften Beiten. Muf Bieberfehn! Das haft Du oft gefchrieben Uns, fowie auch allen Deinen Lieben, Doch biefe Freude mar Dir nicht beichieben. Drum ichlafe janft und ruh' in Frieben!

Riederhattert, ben 17. April 1918. Seine Schulfreundinnen und Altersgenoffen:

Emma Greis Frieda Schumann Lina Müller.

# Kinder-Sportwage

in großer Auswahl

Warenhaus S. Rolenau Hademan

## Salinen- und Chryffall-Koch- und Viehlalz

grob und fein, 1200 Bentner angetommen. Meltere Beftellungen bitte gu erneuern und Gullfade einsenden (wo noch nicht geicheben).

Bretter, batten und Dielen reichlich am Lager. Betreffs Felbfamereien machen mir benmächft meitere Befonnt= madjung.

Bababol Ingelbach (Kreppach). Ferniprecher Dr. 8

Gelchäftsbriefumlcblage Cb. Kirchbübel, Bachenburg.

Gue fofort gupb Stundenn ober Fratt gefud Frat Bahnhel E

riter

**Brut** 

Kräftige 31 per lofor Phil. S

(B. 111. Samen

im Batet

git ba Rarl Dasbe

Sady